



MS, Sek I/II: Medienbildung/ICT + Medien, Individuum + Gemeinschaft, Sprachen, Geschichte

Interview-Training **Analyse und Antworten**

15:23 Minuten

Zusammenfassung

Im Rahmen der «SRF mySchool»-Themenwochen zum Thema Medienkompetenz durften 30 Schulklassen der Sekundarstufen I und II an einem Interview-Trainings mit SRF-Moderatorinnen und -Moderatoren teilnehmen und einen speziellen Blick hinter die Kulissen von Schweizer Radio und Fernsehen werfen.

Nicht immer erhalten Journalisten auf ihre Fragen die gewünschte Antwort. Denn Interviews führen ist eine Kunst – allerdings eine, die man lernen kann. Manchmal reicht eine simple Frage, damit man einiges erfährt. Das Interview funktioniert aber nur, wenn einem klar ist, was man erfahren will. Wie man gute Fragen formuliert, warum es eine Recherche braucht oder wie präzise Antworten zu bekommen sind, das erfahren und üben die Schülerinnen und Schüler mit den TV-Profis von Arena, 10vor10, Rundschau und Co. Die Profis machen es ihnen nicht leicht. Doch verraten sie anschliessend wertvolle Tipps und Tricks aus der Interview-Praxis.

Didaktik

In Anlehnung an den SRF myschool Beitrag «Interview-Training» setzen sich die SchülerInnen analytisch und praktisch mit dem Thema Interview-Führung auseinander. Schwerpunkte liegen auf der Recherche und auf Fragetechniken zur Entwicklung geeigneter Interview-Fragen. Die SchülerInnen lernen das Interview als Methode kennen, um gezielt und dialogisch zu interessanten Informationen zu gelangen. Sie nehmen eine aktive Rolle ein, indem sie nicht – wie gewohnt – lediglich Fragen beantworten, sondern selbst die ihnen wichtigen Fragen stellen. Diese Fähigkeit benötigen nicht nur angehende JournalistInnen und WissenschaftlerInnen, sondern alle Menschen für eine aktive und erfüllende Lebensgestaltung – im Beruflichen wie im Privaten.

Hauptgegenstand der Unterrichtseinheit ist ein Interview mit Klara Merkel, die im Film «V8, du willst der Beste sein» (D, 2013) eine Hauptrolle spielt.

Das Interview liegt in einer Textfassung und in einer Videofassung (<http://youtu.be/2xbrlmDQ0wM>) vor.

Das Interview eignet sich als Analysegegenstand, weil sich SchülerInnen der Mittelstufe und der Sek I mit der jungen Schauspielerin Klara identifizieren können. Inhaltlich geht es um den Schauspielerberuf und um den Alltag am Filmset. Der Interviewer arbeitet seine Fragen ab, er stellt kaum Rückfragen und macht teilweise den Fehler, mehrere Fragen gleichzeitig zu stellen. Bei genauem Betrachten finden die SchülerInnen bei der Analyse viele Punkte, die man optimieren könnte. Der mySchool-Beitrag «Interview-Training» dient als fachlicher Hintergrund für die gesamte Lektion.

Die Unterrichtseinheit umfasst fünf Lektionen, die aufeinander aufbauen. In den ersten drei Lektionen werden einfache Analyseschritte

ausgeführt.

- Offene und Geschlossene Fragen
- Gut recherchierte Fragen
- Antworten analysieren und nachfragen

In den letzten beiden Lektionen wenden die SchülerInnen das Gelernte an. Sie planen und führen ein Experten-Interview durch.

**Lernziele
Lektion 1**

Die Lernenden...

1. kennen offene und geschlossene Fragen.
2. wissen, dass beide Fragetypen eine unterschiedliche Informationstiefe der Antworten bewirken.
3. können offene und geschlossene Fragen formulieren und wechselseitig umwandeln.

**Lernziele
Lektion 2**

Die Lernenden...

1. üben die Unterscheidung offener und geschlossener Fragen.
2. werden für den Aufbau von Interviews sensibilisiert.
3. wissen, dass für die Planung eines personenbezogenen Interviews eine Recherche zur Person erforderlich ist.
4. können von zuvor recherchierten Informationen ausgehend Interviewfragen formulieren.

**Lernziele
Lektion 3**

Die Lernenden...

1. können einen Interview-Verlauf aufmerksam verfolgen.
2. können sich auf die Antworten einer interviewten Person konzentrieren und finden passende Nach- bzw. Anschlussfragen.

**Lernziele
Lektionen 4 und 5**

Die Lernenden...

1. können das erworbene Wissen anwenden und eigene Experten-Interviews planen und im Rollenspiel durchführen.
2. können sich gegenseitig bei der Interview-Führung beobachten und konstruktives Feedback geben.

Links

- [medienpad.de: Online gemeinsam Texte schreiben](https://medienpad.de)
- [edupad.ch: Online gemeinsam Texte schreiben](https://edupad.ch)
- [Spielwiki: Was ist passiert?](https://www.spielwiki.de/Was_ist_passiert?)
- [Denksport Rätsel: Ja-Nein-Fragen](https://www.denksport.ch/Denksport-Raetsel-Ja-Nein-Fragen)
- [Youtube: Interview mit Klara Merkel](https://www.youtube.com/watch?v=...)

Lektion 1 Offene und geschlossene Fragen

Einstieg (5-10')

Ein **Lateral** ist ein Rätsel, bei dem mit wenigen Informationen eine paradox oder unsinnig erscheinende Endsituation einer Kurzgeschichte vorgegeben wird, deren vorheriger Verlauf durch gezieltes Nachfragen gefunden werden muss. Ein Lateral wird manchmal auch (etwas ungenau) als Ja-Nein-Rätsel bezeichnet. Da sehr oft eine kriminelle Geschichte zugrunde liegt, ist auch die Bezeichnung Rätselkrimi geläufig. Quelle: Wikipedia

Die Lehrperson präsentiert der Klasse eine Lateral-Geschichte. Die Lernenden lösen die Aufgabe gemäss den Spielregeln, stellen also nur Ja/Nein-Fragen und versuchen dennoch, die Lösung in möglichst kurzer Zeit zu finden.

Eine Auswahl an Lateralen findet sich unter folgenden Links:

- [Spielwiki: Was ist passiert?](#)
- [Denksport Rätsel: Ja-Nein-Fragen](#)

Hinweis: Die Lehrperson kann durch gezielte Tipps die Phase verkürzen, falls nötig.

Erarbeitung (10')

«W-Fragen»

Wer?
Was?
Wie?
Wo?
Warum?
Wann?

Interview-Fragen werden als das Thema der Lektion benannt. Die Lehrperson weist darauf hin, dass für die Lösung der Lateralen nur eine Art von Frage zugelassen ist: Solche, auf die mit Ja/Nein geantwortet werden kann.

«Wenn Ihr mehr Informationen bekommen möchtet als nur ja oder nein, dann könnt Ihr auch andere Fragen stellen.»

Die erste Sequenz aus dem Beitrag Interview-Training (TC 06:50-08:38) wird gezeigt.

Die Lehrperson stellt die W-Fragen nochmals einzeln vor und erklärt die jeweiligen Zielrichtungen.

Vertiefung I (5-10')

Die Lehrperson stellt eine weitere Lateral-Aufgabe. Die Lernenden bekommen die Aufgabe, offene Fragen zu formulieren, die schneller zur Lösung führen. Eine idealtypische Antwort könnte sein «Was ist wirklich passiert?».

Vertiefung II (10')

Die SchülerInnen wandeln auf dem *Arbeitsblatt 2* geschlossene und offene Fragen wechselseitig um.

Hinweis: Es handelt sich um Fragen, die SchülerInnen im Beitrag den FernsehmoderatorInnen gestellt haben.

Auswertung (10')

Die einzelnen Aufgaben werden exemplarisch besprochen. Die Lernenden können jeweils Schwierigkeiten thematisieren.

Lektion 2 Ein Interview analysieren

Einstieg (10-15')



Die Lehrperson zeigt das Video-Interview mit Klara Merkel.

<http://youtu.be/2xbrlmDQ0wM>

Die Lernenden äussern sich zunächst zur Qualität des Interviews insgesamt.

Als Impuls kann die Lehrperson die im Beitrag «Interview-Training»

Interview-Training: Analyse und Antworten

Bild: Video-Interview mit Klara Merkel

behandelten Fragen einbringen:

- Weiss der Interviewer, was er möchte?
- Hat er gründlich recherchiert?
- Welche Fragetypen verwendet er (offen/geschlossen)?
- Fragt er kritisch nach?
- Erhält er interessante Antworten?

Erarbeitung (20')

Es geht an dieser Stelle um eine erste Einschätzung. Die genauere Analyse folgt in der Vertiefungsphase.

Analyseschritt 1:

Fragetypen ermitteln und geschlossene Fragen umwandeln

Die Lernenden kennzeichnen auf dem *Arbeitsblatt 3* die offenen und geschlossenen Fragen des Interviews. Wiederholung (Lektion 1): Sie wandeln mithilfe der Fragewörter «Wer, Was, Warum, Wie, Wo, Wann» fünf geschlossene Fragen in offene Fragen um.

Danach kurze Besprechung der Ergebnisse.

Vertiefung I (10-15')

Analyseschritt 2: Recherchequalität

Anhand des *Arbeitsblatts 4* überprüfen die Lernenden, für welche Interview-Fragen der Interviewer vorher über die Person Klara Merkel recherchiert haben muss.

Ergebnis: Was auf den ersten Blick wie ein gut recherchiertes Interview aussieht, entpuppt sich als unpersönlicher Fragenkatalog, für dessen Entwicklung eine personenbezogene Recherche nur bedingt nötig war.

Hausaufgabe

Die Lernenden recherchieren im Internet möglichst viele Informationen über Klara Merkel. Sie nehmen die gefundenen Informationen als Grundlage, um vier *persönliche* Fragen an Klara aufzuschreiben. Den Arbeitsauftrag und ein erklärendes Beispiel finden sie auf dem *Arbeitsblatt 4, Seite 2*.

Hinweis: Im Internet findet man nur wenige Informationen über Klara Merkel. Schwächeren SchülerInnen kann die Recherchearbeit erleichtert werden, wenn man ihnen ein vorbereitetes Dossier über Klara zur Verfügung stellt (*Arbeitsblatt 5*).

Lektion 3 Konzentriert zuhören und nachfragen

Einstieg (10')

Die Fragen an Klara Merkel. (Hausaufgabe aus Lektion 2) werden vorgelesen und besprochen.

Erarbeitung (5')

Die Lehrperson weist daraufhin, dass es wichtig ist, die Interview-Fragen nicht einfach nur abzuhaken, sondern genau auf die Antworten zu hören und im Zweifelsfall nachzufragen.

Weiter Informationen liefert die zweite Sequenz (TC 09:46-13:26) aus dem Beitrag Interview-Training

Interview-Training: Analyse und Antworten

Erarbeitung (20') **Analyseschritt 3: Antworten auf mögliche Anschlussfragen untersuchen**

Die Lernenden erhalten den Auftrag, das Interview nochmals anzuschauen und genau zuzuhören, ob die Fragen des Interviewers tatsächlich beantwortet werden und ob es die Möglichkeit für Nachfragen gegeben hätte.

Das *Arbeitsblatt 6* unterstützt die Lernenden bei der Bearbeitung des Auftrags. Dort sind ausgewählte Interview-Passagen zu analysieren.

Präsentation (10') Die SchülerInnen stellen ihre Anschluss-Fragen im Plenum vor. Diskussion.

Lektion 4 Experteninterview planen und durchführen

Einstieg (5') Die Lehrperson teilt den SchülerInnen mit, dass es in der Lektion darum geht, das bisher erworbene Wissen in einem praktischen Beispiel anzuwenden.

Auftrag: Die SchülerInnen bilden 3er-Gruppen. Jede Gruppe bestimmt:

- ExpertIn für einen bestimmten Bereich. Zum Beispiel Fussball, Schminken, Musikgenre oder andere Hobbies.
- Eine/n InterviewerIn
- Aktive ZuhörerIn

Erarbeitung (15') Nach Festlegung des Interview-Themas durch die Person der ExpertIn haben InterviewerIn und aktive/r ZuhörerIn 10 Minuten Zeit, um im Internet zum Interview-Thema zu recherchieren.

Aufbauend auf der Recherche sollen sie drei interessante offene Fragen formulieren.

Zur selben Zeit überlegt der/die ExpertIn, was die drei wichtigsten und interessantesten Informationen zum eigenen Thema sind, und schreibt sie stichwortartig auf.

Hinweis: Die Fragen und die Antworten dürfen nicht zu fachspezifisch sein. Als Zielgruppe des Interviews sollen Personen vorgestellt werden, die sich in dem Thema nicht auskennen und einen ersten Einblick erhalten wollen.

Interview (20-25') Mit den drei vorbereiteten offenen Fragen wird das Interview durchgeführt. Der/die aktive ZuhörerIn achtet dabei auf die Antworten des/der ExpertIn und meldet sich zu Wort, wenn sie/er eine Anschlussfrage stellen möchte.

Fragen, Antworten und Anschlussfragen werden protokolliert.

Nach dem Interview wird die/der ExpertIn gefragt, ob noch etwas Wichtiges zum Thema hinzuzufügen wäre. Nun werden die zuvor aufgeschriebenen Informationen eingebracht, sofern sie noch nicht Gegenstand des Interviews waren.

Interview-Training: Analyse und Antworten

Die Gruppe überlegt, welche Fragen notwendig gewesen wären, um an die aus Sicht des Experten wichtigen Informationen zu gelangen. Auch diese Fragen werden notiert.

Als Endprodukt sollen die Gruppen einen idealtypischen Interview-Verlauf notieren, der sowohl die drei vorbereiteten Fragen, die Antworten, die Anschlussfragen und die Fragen enthält, die zu den wesentlichen Informationen des Experten führen.

Hausaufgabe Mithilfe eines Online-Tools zur kollaborativen Textgestaltung kann die Gruppe den schriftlichen Interview-Verlauf als Hausaufgabe fertigstellen.

Hinweis: Als Online-Tool kommt ein einfaches Etherpad in Frage. Mögliche Anbieter für Etherpads sind medienpad.de oder edupad.ch.

Lektion 5 Bewertung der Interviews

Interview-Präsentation (45') Die 3erGruppen stellen der Klasse nacheinander ihre idealtypischen Interviews als Rollenspiel vor. Das Plenum hört aufmerksam zu und gibt gezielt und konstruktiv Feedback.